

1 **Beschluss zu Antrag 3:** ***Standards für Umweltschutz und Nachhaltigkeit auf***
2 ***KjG-Bundesebene***
3

4 Die KjG-Bundesebene leistet ihren Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz und einer auf Nachhaltigkeit bedachten
5 Gesellschaft, indem sie Folgendes umsetzt und zum Standard ihrer Arbeit bzw. ihrer Angebote macht:

6 1. Umstieg auf erneuerbare Energien:

7 Die Bundesstelle setzt sich weiterhin für den zügigen Bezug von Ökostrom im Jugendhaus Düsseldorf ein.

8 2. Investitionen in Nachhaltigkeit:

9 Bei zukünftigen Anschaffungen (z.B. Elektrogeräte, Möbel etc.) achtet die KjG-Bundesstelle bei der Produkt-
10 wahl auf Energieeffizienz, nachhaltig produzierte Rohstoffe sowie umweltverträgliche und faire Herstellungs-
11 prozesse.

12 Um Energie einzusparen, ersetzt die Bundesstelle dort, wo noch nicht geschehen, herkömmliche Glühbirnen
13 durch energiesparende Modelle (Kompaktleuchtstofflampen, Halogen, LED). Ebenso überprüft die Bundesstelle,
14 wo gegebenenfalls Steckerleisten mit An/Aus-Schaltung in den Büros zur Energieeinsparung beitragen können.

15 3. Umweltbewusstsein in der Bundesstelle

16 Die Mitarbeitenden der Bundesstelle werden in regelmäßigen Abständen zu energieeffizientem und umwelt-
17 bewusstem Verhalten in ihrem Büro- und Arbeitsalltag geschult.

18 4. Verpflegung, Material und Merchandising nach Umweltkriterien:

19 Die Bundesebene reduziert den Fleischverbrauch: Sie behält die derzeitige grundsätzlich vegetarische Anmel-
20 dung zum Essen bei. Bei einer Wochenendveranstaltung bzw. bei dreitägigen Veranstaltungen gibt es maximal
21 eine fleischhaltige Hauptmahlzeit, bei fünf Tagen zwei. Dies gilt sowohl für den Fall der Selbstversorgung als
22 auch bei der Versorgung in einem Tagungshaus.

23 Bei den Lebensmitteln für eigene Veranstaltungen und Sitzungen ohne Übernachtung achtet die Bundesebene
24 darauf, möglichst biologisch und regional produzierte sowie fair gehandelte Produkte und saisonales Obst und
25 Gemüse zu kaufen. Des Weiteren wird dafür Sorge getragen, dass keine genveränderten Lebensmittel verwen-
26 det werden. Außerdem verzichtet sie soweit wie möglich auf Tiefkühlprodukte.

27 Ebenso werden Verbrauchsmittel (z.B. Reinigungsmittel, Toilettenpapier) nach Umweltkriterien gekauft, des-
28 gleichen Büromaterialien.

29 Bei einem Catering bevorzugt die Bundesstelle Anbieter, die sich ebenfalls an Umweltmaßstäben orientieren.

30 Den Einkauf von Lebensmitteln und Material kalkuliert die Bundesstelle in angemessener und nicht überzogener
31 Menge.

32 Bei der Auswahl ihrer Merchandising-Artikel achtet die Bundesstelle möglichst auf die Verwendung nachhaltig
33 gewonnener Rohstoffe sowie umweltverträgliche und faire Herstellungsprozesse. Dies geschieht in einem an-
34 gemessenen Verhältnis zum späteren Verkaufspreis.

1 5. Großveranstaltungen

2 Bei Großveranstaltungen wendet der KjG-Bundesverband ein Nachhaltigkeitskonzept an, z.B. Sorge für eine
3 angemessene Müllentsorgung und -trennung und Nutzung von Glas-Mehrwegsystemen.

4 6. Kompensation von Folgen der Umweltbelastung

5 Zur Kompensation der durch die Arbeit des Bundesverbandes entstandenen Umweltbelastungen (z.B.: im Be-
6 reich Mobilität), spendet die KjG jährlich einen Betrag in Höhe von 0,3% ihrer staatlichen Zuschüsse an ein
7 Klimaschutzprojekt.

8 7. Kosten:

9 Bei der Haushaltsplanung agiert die KjG ökonomisch nachhaltig. Dies beinhaltet, dass zur Umsetzung dieser
10 Umweltstandards anfallende Mehrkosten in den entsprechenden Etats berücksichtigt werden.

11 8. Kontrolle und Revision:

12 Im Turnus von zwei Jahren werden die Standards sowie deren Umsetzung überprüft und gegebenenfalls ange-
13 passt.

14 Diese Punkte sollen allen KjG-Diözesanverbänden als Vorlage dienen, um ähnliche Umweltstandards umzuset-
15 zen und zu verabschieden.

16

17
18 angenommen bei 1 Nein-Stimme und 6 Enthaltungen

19

20